

POLYGLOTT

KRETA

ON TOUR

16 individuelle Touren über die Insel



KRETA

ON TOUR

DIE AUTOREN

**GERHARD CRISPIN UND
CLAUDIA CHRISTOFFEL-CRISPIN**

reisen seit 1982 immer wieder nach Kreta. Die Insel und ihre Menschen haben der Journalist und die Politologin durch ihre kretischen Freunde intensiv kennengelernt. Da endet mancher Trip erst, wenn keine Straße weiter in die einsamen Berge führt. Oder in einer Taverne am Meer, auf dem Tisch ein Korb mit Brot und unter dem Tisch die Füße im Sand.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.



SEITENBLICK

- 26 Kreta persönlich
- 28 Kreativurlaub
- 72 Wandern
- 102 Minoische Kultur im AMI
(Archäologisches Museum
Iraklion)



ERSTKLASSIG

- 22 Insel-Highlights
- 31 Traumhafte Unterkünfte
- 47 Besonders gute Küche
- 49 Märkte auf Kreta
- 76 Kretas Top-Strände
- 120 Top Ausgrabungsstätten
- 142 Gratis entdecken



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 34 Die Lage Kretas



REGIONEN-KARTEN

- 56 Regionalbezirk Chania
- 82 Regionalbezirk Rethimnon
- 96 Regionalbezirk Iraklion
- 126 Regionalbezirk Lassithi



STADTPLÄNE

- 61 Chania
- 85 Rethimnon
- 104 Iraklion
- 111 Detailplan Knossos
- 116 Detailplan Malia
- 119 Detailplan Phaistos (Festos)
- 121 Detailplan Gortis
- 130 Agios Nikolaos

6 TYPISCH

- 8 Kreta ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Kreta

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion
im Überblick
- 23 Klima & Reisezeit
- 24 Anreise
- 25 Reisen im Land
- 25 Sport & Aktivitäten
- 31 Unterkunft
- 150 Infos von A-Z
- 154 Register & Impressum

32 LAND & LEUTE

- 34 Steckbrief
- 36 Geschichte im Überblick
- 37 Natur & Umwelt
- 39 Die Menschen
- 40 Kunst & Kultur
- 46 Feste & Veranstaltungen
- 47 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps
der Autoren



Seitenblick: Spannende
Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

50 TOUREN & SEHENSWERTES

52 REGIONALBEZIRK CHANIA

- 54 Tour **1** Kretas Karibik
- 55 Tour **2** Ins Backpacker-Paradies
- 56 Tour **3** Die Samaria-Schlucht
- 58 Tour **4** In den wilden Süden
- 59 Unterwegs in der Region

78 REGIONALBEZIRK RETHIMNON

- 80 Tour **5** Klosterbesuch & Strandleben
- 80 Tour **6** Ins Kedros-Gebirge
- 81 Tour **7** Berge und Meer
- 82 Tour **8** Der Berg ruft
- 84 Unterwegs in der Region

94 REGIONALBEZIRK IRAKLION

- 96 Tour **9** Ins Herz von Kreta
- 98 Tour **10** Zur Lassithi-Hochebene
- 98 Unterwegs in der Region



124 REGIONALBEZIRK LASSITHI

- 126 Tour **11** Lassithi, Kretas Kornkammer
- 128 Tour **12** Durch Kretas Osten
- 129 Unterwegs in der Region

144 EXTRA-TOUREN

- 145 Tour **13** Antike und Strände in einer Woche
- 146 Tour **14** Per Schiff entlang der Südküste
- 147 Tour **15** Höhepunkte Kretas in zwei Wochen
- 148 Tour **16** Quer über die Insel in einer Woche

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
- 6** Stationen einer Tour
-  **A1** Die Koordinate weist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  **a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 50 EUR	bis 10 EUR
€ €	50 bis 100 EUR	10 bis 20 EUR
€ € €	über 100 EUR	über 20 EUR

Glasklares Wasser am
Falassarna Beach an der
Westküste Kretas





TYPISCH

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Mit dem Motorrad in die Weißen Berge Tolle Landschaftsimpressionen verspricht die Tagestour von Chania in die Lefka Ori. Mopeds gibt es am Hafen bei Greenway Car Hire 📖 b1 (www.greenways.gr, ab 30 €). Dann geht es Richtung Omalos bis Zourva, wo man in der Taverne Rizinha mit Panoramablick einkehren kann.

2 Auf Tauchstation Eine faszinierende Unterwasserwelt bietet sich Tauchern vor Kretas Küste. Also nichts wie rein in den Taucheranzug, Flossen an und ab in die Fluten. Omega Divers bietet z.B. Küsten-, Nacht-, und Höhlentauchgänge an > S. 66 (Almirida, 565, Tel. 28 25 03 14 12, www.omegadivers.com; ab 35 €).

3 Bikevergnügen Für Rennradfahrer ist die alte Küstenstraße von Agios Nikolaos nach Istro der Bikertraum schlechthin. Fahrräder kann man bei Martinbike – Hotel Sunlight > S. 30 ausleihen (Agios Nikolaos, Lenika, Tel. 28 41 02 66 22, www.hotelsunlightkreta.com, 1 Tag ab 25 €).

4 Sirtaki tanzen am Strand Bei Stavros > S. 65 wurde 1964 die legendäre Tanzszene mit Alexis Sorbas

(Antony Quinn) und dem Schriftsteller Basil (Alan Bates) zur Musik von Mikis Theodorakis gedreht. Sie kriegen das hin, der Engländer hat's auch geschafft! Wer vorher üben will: Das Griechische Zentrum für Tanz > S. 29 veranstaltet z.B. kretische Tanzkurse in Plakias > S. 93.

5 Kreta hautnah erleben können Sie unter freiem Himmel im Heimatmuseum Lychnostatis in Chersonissos > S. 114 und im Lasinthos Eco Park in der Lassithi-Hochebene > S. 29, 135. Besucher können hier viel über Geschichte, Brauchtum, Kultur und Lebensweisen erfahren.

6 Aufgesattelt Geruhsam durchs Hinterland oder im Galopp am Strand entlang: Ausritte bietet Alianthos Stables 📖 F4 in Plakias > S. 93 (www.cretehorseriding.com, 1 Std. 25 €).

7 Die Schlucht der Eremiten Rund 12 km lang (hin und zurück) ist die Wanderung zur Schlucht der Eremiten (Agio Farango) 📖 H6 südlich von Matala > S. 122, die durch Olivenhaine und Flussbetten zu den Höhlen führt, in denen von frühchristlicher Zeit an bis zum Ende des letzten Jhs. Einsiedler lebten, Badestopp am Meer inklusive. Proviant und Wasser nicht vergessen!



Schnorcheln im azurblauen Wasser

8 Lyraklänge live Wenn am Abend die Musiker ihre Instrumente stimmen und im Ta Chalkina einer beliebten Taverne in Chania kretische Musik erklingt, erlebt man das authentische Kreta. Lassen Sie sich hineinziehen > S. 64 (Akti Tompazi 29–30, www.chalkina.com).

9 Lustige Taverne Spyros lädt in Apo Gouves bei Chersonissos > S. 114 seine Gäste nicht nur zum Ouzo oder Raki ein, sondern sorgt mit Humor und Livemusik für ausgelassene Stimmung (Spyros Taverna, Tel. 69 74 42 09 37, geöffnet ab 12.30 Uhr).

10 In Poseidons Reich Die Bucht von Elafonisi mit dem Schnorchel zu erkunden, ist einfach göttlich > S. 76. Aquamarin, Türkis, Jade und andere Schattierungen, die das Meeresblau zu bieten hat, geben die Kulisse.

11 In Stein gemeißelt In einer alten Ruine im südkretischen Lagolio nördlich von Matala ■ H5 leitet die Bildhauerin Sabine Rassow vor inspirierender Kulisse Kurse in Steinbildhauerei (www.atelier-einschlag.de, eine Woche ab 380 €).

... PROBIEREN SOLLTEN

12 Bougatsa In Iraklion trifft man sich am Vor- und Nachmittag in den Cafés am Morosini-Brunnen > S. 104, um *Bougatsa* zu essen: Blätterteig mit süßer Grießbreifüllung. Extra süß und mit Zimt bestreut: So ist es typisch kretisch.

13 Kretische Bananen Sie sind aufgrund des niedrigeren Wassergehaltes kleiner und süßer als andere Bananen und werden um Malia und

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Kreta ist als Urlaubsziel immer eine gute Wahl. Die vielseitige Insel erlaubt relaxtes Baden und aktiv sein. Strandliebhaber und Wassersportler treffen hier die saubersten Gewässer Griechenlands an. Wanderer finden außer markierten Wanderwegen auch ein Netz alter Maultierpfade, die durch paradiesische Landschaften, grandiose Schluchten und zu einsamen Bergdörfern führen.

Und für alle, die einfach nur die Sonne genießen und Atmosphäre schnuppern wollen, gibt es mehr als 300 Sonnentage im Jahr, einsame und belebte Buchten und Strände, Badeorte für Ruhesuchende ebenso wie für Erlebnishungrige. »Kreta«, so heißt es, »ist keine Insel, Kreta ist ein kleiner Kontinent«.

Diese Insel oder dieser Kontinent gliedert sich politisch in vier Regionalbezirke. Von Westen nach Osten sind dies **Chania**, **Rethimnon**, **Iraklion** und **Lassithi**, wobei die ersten drei nach der gleichnamigen Hauptstadt des jeweiligen Bezirks benannt sind. Lassithi erhielt seinen Namen von der landschaftlich wunderschönen Hochebene. Statt eines beherrschenden Hauptorts besitzt Lassithi mit Agios Nikolaos, Sitia und Ierapetra drei klei-

nere städtische Zentren. Chania und Rethimnon wetteifern miteinander um den Titel »Schönste Stadt Kretas«. Das möge jeder Besucher für sich entscheiden, sehenswert sind jeweils die Altstadt und der venezianische Hafen.

Iraklion ist dagegen das pulsierende Zentrum mit reichlich Verkehr und erschließt sich dem Besucher erst auf den zweiten Blick. Die Stadt eignet bestens zum Shoppen und Ausgehen und besitzt hochkarätige kulturelle Sehenswürdigkeiten. Den Palast von Knossos und das Archäologische Museum in Iraklion mit seinen einzigartigen Zeugnissen der minoischen Epoche sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Schließlich gilt Kreta als die Wiege Europas. Doch auch an zahlreichen anderen Orten auf



INSEL-HIGHLIGHTS

- Der **venezianische Hafen** in **Chania** zählt zu den stimmungsvollsten Plätzen der Insel. > S. 62
- Bezaubernd gelegen ist der Küstenort **Loutro**. > S. 70
- Der traumhafte Strand von **Preveli** punktet mit Palmen und einem kleinen Süßwassersee. > S. 92
- Mit einem Kloster, Quellen, Fischzucht und Fischtabernen lockt das Bergdorf **Zaros**. > S. 118
- Eine türkisfarbene Bucht mit Tavernen direkt am Wasser findet man in **Mochlos**. > S. 137
- Ruhe findet man in **Xerokampos** an der einsamen und oft windigen Südostküste Kretas. > S. 141

Kreta, etwa in Phaistos (Festos) oder Malia, finden sich Zeugnisse dieser alten Kultur, deren Untergang den Archäologen bis heute Rätsel aufgibt.

Von der Struktur her sind sich die vier Regionalbezirke sehr ähnlich: Nordküste, Berge, Südküste. Die Nordküste ist durchgängig touristisch und infrastrukturell besser erschlossen, die Südküste dafür vielerorts ursprünglicher. Aber insgesamt haben alle Bezirke von allem etwas. So gibt es z. B. einen echten Gleichstand, was das Vorhandensein schöner Strände betrifft. Während im Osten die Region Chania mit Elafonisi trumpft, kontert Retimnon mit Preveli, Iraklion mit Lentas und Lassithi mit Vai.

Bergwanderer können sich freuen, fast ganz Kreta ist von wildromantischen Schluchten durchzogen, auch wenn natürlich die Samaria-Schlucht (Chania) das Highlight bleibt. Auf der Insel finden sich kleine Bergdörfer, hübsche Fischerorte, einsame Buchten oder typische Tavernen. Und die bekannte Gastfreundschaft und Freundlichkeit der Kreter wird selbstverständlich von West bis Ost großgeschrieben.

KLIMA & REISEZEIT

Kreta ist eine Insel, die zu allen Jahreszeiten etwas bietet.

Im Sommer sorgt der von Norden kommende frische Fallwind Meltemi für Kühlung, im Winter ist es an der Südküste, wo Bananen und Palmen wachsen, noch immer angenehm warm. Im Hochsommer steigt die Wassertemperatur auf 26 °C an, im Mai/Juni und November liegt sie bei ca. 20 °C.



Die Lassithi-Hochebene eignet sich für eine Rundfahrt mit Wanderungen

Bis spät abends sind die Tavernen
wie hier in Rethimnon besetzt





LAND & LEUTE

Fußpfade führen über
die unbewohnte Insel Elafonisi
im Südwesten Kretas



TOUREN & SEHENSWERTES



REGIONAL- BEZIRK CHANIA



Morgenstimmung am
Venezianischen Hafen
in Chania



Im Bezirk Chania begeistern Reste venezianischer und türkischer Architektur in Chania, abgeschiedene Fischerdörfer an der Südküste, Naturerlebnis in der Samaria-Schlucht und Südsee-Feeling am Strand von Elafonisi.

Der westlichste und grünste Regionalbezirk ist nach der schönsten Stadt Kretas benannt: **Chania**. Altstadt und Hafen ziehen den Besucher in ihren Bann. Gäste flanieren auf der Promenade und bevölkern die zahlreichen Lokale am Wasser. Doch bereits wenige Kilometer außerhalb der zweitgrößten Stadt Kretas überraschen typisch kretische Dörfer mit Ursprünglichkeit und Ruhe.

Neben Chania zählt die weltbekannte **Samaria-Schlucht** zu den Hauptattraktionen. Wer sie entdecken will, braucht körperliche Fitness und Ausdauer.

An der Nordküste erstrecken sich lange Sandstrände. So hat sich dort der organisierte Tourismus etabliert, etwa in **Georgioupolis**. Ein beliebtes Ziel für Wanderer sind die Weißen Berge mit Kretas zweithöchstem Berg **Pachnes** (2452 m). Im Spätwinter kann man dort sogar Skitouren unternehmen. Ganz im Südwesten zeigt sich dann die Insel von einer anderen, nicht weniger reizvollen Seite: am karibisch anmutenden Strand von **Elafonisi**.

An der schwerer zugänglichen **Südküste** sind die Buchten dagegen ein Ziel für Individualurlauber geblieben. So bleiben auch in **Chora Sfakion**, dem Hauptort des wilden Südens, nur wenige Gäste zurück, wenn abends die Tagesbesucher

wieder abgefahren sind. Das nur mit dem Schiff zu erreichende **Loutro** zählt zu den Highlights für all jene, die griechisches Flair und eine spektakuläre Szenerie suchen. Die Atmosphäre in den kleinen Dörfern an der Südküste ist um einiges ursprünglicher als im Norden. Aber auch dort besteht längst eine gute Infrastruktur mit familiär geführten Pensionen und kleinen Apartmenthäusern. Und kaum eine Bucht ist so abgelegen, dass es nicht doch eine Strandtaverne gäbe. Auf Ost-West-Verbindungen per Autostraße muss man allerdings verzichten. Die Verbindung zwischen den Küstenorten von **Paläochora** bis Chora Sfakion stellen Fähren sicher.



Loutro ist nur per Schiff zu erreichen.

TOUREN IN DER REGION



KRETAS KARIBIK

ROUTE: Chania > Platanias > Kastelli
> Elafonisi

KARTE: Seite 56

DAUER: Tagestour; 110 km (einfache Strecke)

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Die Tour wird als organisierter Ausflug von Reisebüros angeboten.
- Wer sie mit dem Mietwagen macht, kann von Elafonisi über eine Berg-Schotterpiste weiter bis Paläochora > S. 75 fahren.

TOUR-START:

Ganz im Südwesten zeigt sich Kreta von einer tropischen Seite, wie man sie im Mittelmeerraum nicht allzu häufig antrifft: türkisfarbenes Wasser und weißer Strand. Ganz klar, dass man an diesem paradiesischen Flecken mal die Füße in den warmen Sand gesteckt haben will.

Doch zuerst führt die Route von **Chania** 4 > S. 60 an der Küste entlang durch touristisch erschlossenes Gebiet. Die gut ausgebaute Küstenstraße passiert Platanias und Maleme > S. 60.

Auf dem Weg nach Kastelli lohnt ein Stopp im House of Art in **Kaloudiana** in der Odos Skalidi. Manolis Tsouris fertigt hier in seiner Werkstatt Nützliches sowie kleine und große Kunstwerke aus Olivenholz und Stein. Bald danach erreicht



Die Kirche der hl. Evangelistria (Verkündigung) in Paläochora überragt den ganzen Ort

man **Kastelli Kissamou 1** > S. 59 mit seiner Promenade vor einem hübschen Kiesstrand. Ein paar Kilometer nach dem Ort geht es auf kürziger Straße nach Süden.

Kurz vor Elafonisi passiert man das sehenswerte **Kloster Chrisoskalitissa 25** > S. 77, umgeben von einer ganz und gar friedlichen Atmosphäre.

Und schließlich wartet die kretische Karibik auf: Bei **Elafonisi 24** > S. 76 breitet sich vor dem Besucher eine atemberaubende Szenerie aus. Weiße, feinsandige Strände laden zum Baden ein. Bequem wadet man durch türkisfarbenen schimmernden, kristallklares Wasser zu einer kleinen Insel. In der Hochsaison muss man sich allerdings auf viele Urlauber einstellen, die genauso neugierig auf diesen wunderbaren Strand sind. Erlebenswert bleibt es dennoch, dem Charme des Ortes kann man sich kaum entziehen. Am frühen Morgen und abends ist am wenigsten los.



INS BACKPACKER-PARADIES

ROUTE: Chania > Maleme > Kandalos
> Paläochora > Insel Gavdos

KARTE: Seite 56

DAUER: 1–2 Tage (ohne Gavdos);
85 km (einfache Strecke)

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Von Chania fahren täglich Busse nach Paläochora. Von dort starten Fähren nach Gavdos > S. 76.

TOUR-START:

Individualtouristen wissen, wo die Strände gut sind. Aus diesem Grund zieht es sie in den Inselsüden – nach Paläochora und in die benachbarten Küstenorte Koundoura und Sougia. Eine Stippvisite ist die Südküste aber auch für alle anderen wert.

Westlich von **Chania 4** > S. 60 drängen sich etliche Hotelanlagen an den schmalen Stränden zwischen Hauptstraße und Meer – hier liegt eine Hochburg des Pauschalismus, aber die zu den hübschen Stränden führenden kleinen Sträßchen haben durchaus Charme. Auf der Strecke passiert man den Küstenort Maleme > S. 60 und den deutschen Soldatenfriedhof.

Geschichtlich Interessierte können in **Kandalos 21** > S. 75, das im Zweiten Weltkrieg von deutschen Truppen zerstört wurde, Halt machen. Von dort geht es dann weiter zum eigentlichen Ziel: nach **Paläochora 22** > S. 75 an der Südküste. Einst war »Pale« die Hochburg der Rucksackreisenden. Bis heute zieht es wegen seiner schönen Lage an der Südküste, der weitläufigen Strände und der günstigen Unterkünfte zahlreiche Individualurlauber an. Besonders reizvoll ist der Ort abends, wenn die Hauptstraße zur Fußgängerzone wird und sich alle in den zahlreichen Tavernen und Ca-

fés treffen. Es lohnt sich also, in Paläochora zu übernachten.

Wer noch mehr Ruhe, Einsamkeit, einfaches Leben und schöne Strände liebt, der nimmt in Paläochora eine Fähre zur einsamen Insel Gavdos 23 > S. 76 und bleibt ein paar Tage auf Griechenlands südlichsten Vorposten. Badekleidung, Wanderschuhe und ein gutes Buch, mehr braucht man dort nicht. Lassen Sie die Betriebsamkeit einfach hinter sich!

TOUR 3

DIE SAMARIA-SCHLUCHT

ROUTE: Chania > Omalos-Ebene > Samaria-Schlucht / Samaria > Agia Roumeli > Chora Sfakion > Chania

KARTE: Seite 56

TOUREN IM REGIONALBEZIRK CHANIA

TOUR 1

KRETAS KARIBIK

Chania > Platanias > Kastelli > Elafonisi

TOUR 2

INS BACKPACKER-PARADIES

Chania > Maleme > Kandalanos > Paläochora > Gavdos

TOUR 3

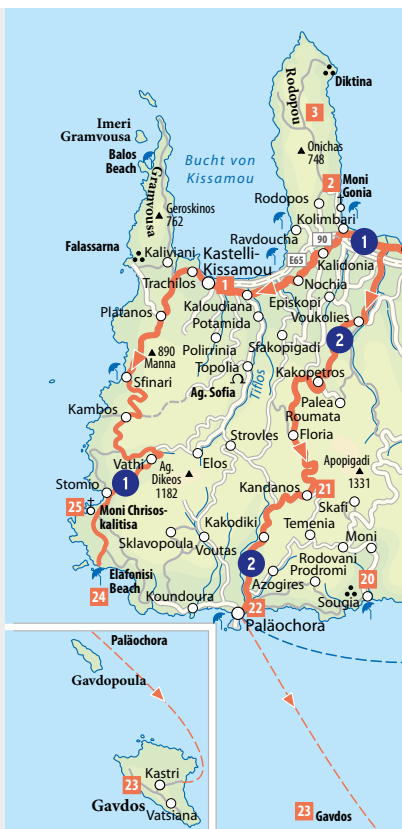
DURCH DIE SAMARIA-SCHLUCHT

Chania > Omalos-Ebene > Samaria-Schlucht/Samaria > Agia Roumeli > Chora Sfakion > Chania

TOUR 4

IN DEN WILDEN SÜDEN

Chania > Vrisses > Imbros > Chora Sfakion > Frangokastello



DAUER: 1 Tag; die Wanderung ist etwa 16 km lang

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Am besten per Linienbus oder mit einer organisierten Tour.
- Mit dem Pkw ist die Tour nur möglich, wenn man früh nach Xiloskalo gefahren wird und später in Agia Roumeli abgeholt wird.
- Wichtig sind gute Schuhe, genug Wasser und Sonnenschutz.

TOUR-START:

Die Wanderung durch die berühmte **Samaria-Schlucht 18** > S. 71 zählt ohne Zweifel zu den Höhepunkten eines Kreta-Urlaubs. Sie ist landschaftliches und sportliches Erlebnis gleichermaßen. Aus Iraklion, Rethimnon und Chania starten Linienbusse frühmorgens hinauf zur Omalos-Ebene, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Die Wanderung selbst ist durchaus anspruchsvoll und dauert fünf bis sechs Stunden. Man soll-





Auf der Etappe Agia Roumeli–Loutro des Fernwanderwegs E4

te also bei guter Kondition sein. Der Weg folgt einem Flussbett durch Waldbestand mit alten Bäumen. An der schmalsten Stelle, der Eisernen Pforte, verengt sich die Schlucht auf 3 m und die Felswände ragen 600 m steil empor.

Restaurants und Getränkekioske gibt es nur in Agia Roumeli, dem Endpunkt der Wandertour, nicht in der Schlucht. Auf halber Strecke, in dem verlassenem Dorf Samaria, das heute der Sitz des Naturschutzwärter ist, gibt es einen Picknickplatz und ein Notfalltelefon. Von Agia Roumeli aus erreicht man am späten Nachmittag das kleine Hafentstädtchen Chora Sfakion, von wo man per Bus den Rückweg antritt.

Wer nur einen kurzen Eindruck gewinnen möchte, fährt nach **Agia Roumeli** **19** > S. 74 am meerseitigen Ausgang der Schlucht. Von dort ist ein kurzer, einstündiger Schluchtbesuch möglich. Wer die ganze Schlucht durchwandern möchte, sollte dies bergab von der Omalos-Ebene hinab zum Meer tun.

TOUR 4

IN DEN WILDEN SÜDEN

ROUTE: Chania > Vrisses > Imbros > Chora Sfakion > Frangokastello

KARTE: Seite 56

DAUER: 1–2 Tage; 94 km (einfache Strecke)

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Die Hälfte der Strecke ist eine kurvenreiche Bergstraße. Am besten fährt man sie mit dem Pkw. Mit Linienbussen ist sie kaum an einem Tag zu bewältigen.

TOUR-START:

Der Süden Kretas ist touristisch weit weniger erschlossen als der Norden und fasziniert mit eindrucksvollen Gebirgslandschaften, typischen Orten, atemberaubenden Ausblicken und einsamen Stränden.

Die Tour verläuft zunächst an der Ostseite der Weißen Berge (Lefka Ori) nach **Vrisses** **13** > S. 68. Dort geht es nun in Serpentinien hinauf über die Askifou-Hochebene und durch Ammoudari nach Imbros. Das ist Ausgangsort für die Wanderung durch die **Imbros-Schlucht** **14** > S. 68, einer guten Alternative zur Tour durch die Samaria-Schlucht, zumal man das Erlebnis nicht mit Tausenden von Menschen teilen muss. Auch die Ausblicke von der Straße sind spektakulär, sie schmiegt sich eng an steil abfallende Hänge, tief unten in der Schlucht verläuft der Maultierpfad.

Über Serpentinien geht es hinunter nach **Chora Sfakion** **15** > S. 68, der ruhigen Hafenstadt am Libyschen Meer. Nur am Spätnachmittag ist sie für kurze Zeit von zahlrei-

chen erschöpften Touristen, den Bezwingern der Samaria-Schlucht bevölkert. Sie warten hier in den zahlreichen Kafenia und Tavernen auf ihren ersehnten Rücktransport ins Hotel. Ansonsten geht es beschaulich zu. Der Ort ist ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge in die Weißen Berge oder in das abgelegene Fischerdorf **Loutro** **17** > S. 70, das nur von der Meerseite her zu erreichen ist.

Die Sfakioten waren bekannt für ihren erbitterten Widerstand gegen die verschiedenen Besatzer. Aus diesem Grund sahen sich die Venezianer veranlasst, in Chora Sfakion und weiter östlich mächtige Festungsanlagen zu errichten. Allerdings ist davon nur noch **Frangokastello** **16** > S. 69, 14 km östlich von Chora Sfakion, gut erhalten.

UNTERWEGS IN DER REGION

KASTELLI

KISSAMOU **1** B2

Die kleine, an einer weiten Bucht gelegene Provinzstadt (3500 Einw.) mit ihrem gemütlichen Fischerhafen wirkt verschlafen. Sie lebt mehr von Landwirtschaft und Handel als vom Tourismus. Der Strand unterhalb der Promenade ist grobkiesig. Vom Hafen werden Esskastanien aus dem Hinterland, etwa aus dem 56 m hoch liegenden Kastaniendorf Elos, verschifft. In **Elos** wird Ende Oktober das Kastanienfest gefeiert,

mit ausgelassener Musik, Tanz und gutem Essen.

VERKEHR

- **Busse:** Tgl. mehrmals Verbindungen nach Chania, einmal tgl. nach Falassarna.
- **Fähren:** Mehrmals wöchentlich nach Piräus.

KLOSTER GONIA **2** C2

Bei **Kolimbari** liegt das Kloster Gonia, dessen Ursprung auf das 9. Jh. zurückgeht. Es erhielt sein heutiges Gesicht jedoch erst im 17. Jh. (www.orthodoxcrete.com/de).

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autoren Gerhard Crispin und
Claudia Christoffel-Crispin tauchen mit Ihnen
ein in das Leben der Insel.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0454-6



9 783846 404546

WWW.POLYGLOTT.DE